Der Quartiermeister : ein "hellgrüner Sonderling"

Autor(en): **Fink, Til R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-977086

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Quartiermeister: Ein «hellgrüner Sonderling»

Anzutreffen sind wir zumeist vor Bergen an Buchhaltungsunterlagen oder in der Küche. Oft belächelt als Apéro-Offizier, aber dennoch geschätzt als kompetente Stabsmitarbeiter im Bereich des Kommissariatsdienstes. Ein Kurzportrait über die Funktion des «hellgrünen Sonderlings» – genannt Quartiermeister.

Oblt Til R. Fink

Gerne bezeichne ich den Quartiermeister (Qm) als «hellgrünen Sonderling». Warum hellgrün? Mir wurde in der Ausbildung zum Quartiermeister immer wieder gesagt, dass die Angehörigen der Armee, welche in ihrer Funktion etwas mit dem Kommissariatsdienst zu tun haben, als «hellgrüne» Funktionäre subsumiert werden können. Anscheinend ein Überbleibsel aus vergangenen Zeiten.

Bezüglich des «Sonderlings» geht es – so glaube ich es zumindest – Ihnen gleich wie vielen meiner Kameraden. Sehr wahrscheinlich wissen Sie noch knapp, dass jedes Bataillon in der Regel über einen Quartiermeister verfügt und dass dieser irgendetwas mit den Finanzen und dem Essen zu tun hat.

Vielleicht ist Ihnen ebenfalls noch nicht entgangen, dass wir Qm nur widerwillig unser warmes Büro verlassen und insbesondere auf dem Schiessplatz beim Stabsschiessen eher ungern gesehene Gäste sind. Nun aber Spass bei Seite. Ich möchte Ihnen nachfolgend in wenigen Worten notwendiges Wissen zu dieser Funktion erläutern und die Gelegenheit nutzen, den mysteriösen Schleier über den Tätigkeitsbereich des Qm zu lüften.

Ein vielseitiger Offizier

Die Funktion des Qm ist eine vielseitige Tätigkeit. Der Qm leitet den Kommissariatsdienst (Kom D) und die Planung der Verpflegung auf Stufe Truppenkörper (Bataillon). Der angesprochene Kom D beinhaltet die Führung des Rechnungs-, Feldpost- und Unterkunftswesen.

Ebenfalls soll der Qm die Weiterbildung seiner fachtechnischen Unterstellten sicherstellen (u.a. Fouriere und Truppenbuchhalter). Zu guter Letzt darf der Qm auch als polyvalenter Stabsoffizier dem Bataillonskommandanten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie sehen also, dass es sich beim Tätigkeitsbereich des Qm um eine herausfordernde und spannende Tätigkeit handelt, welche insbesondere ein Organisationsgeschick und ein Flair für Zahlen voraussetzt.

In diesem Kontext gilt es insbesondere zu erwähnen, dass wir in unserem militärischen Alltag mit den Erwartungshaltungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen konfrontiert sind. Einerseits müssen wir selbstverständlich ein offenes Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse des Truppenkörpers haben und andererseits sind wir dazu angehalten, die reglementarischen Anforderungen insbesondere im Bereich des Rechnungswesens strikte zu befolgen. Denn sonst gibts einen auf die Finger aus Bern. Jeder WK ist diesbezüglich ein Drahtseilakt im Ausloten der verschiedenen Bedürfnisse und es kann dahingehend festgehalten werden, dass es wirklich nicht immer einfach ist, es «jedem rächt z'machä».

Gelebtes Milizprinzip

Ich bin persönlich davon überzeugt, dass die Funktion des Qm eine echte Milizfunktion ist, welche in der Privatwirtschaft weiterhin ein hohes Ansehen geniesst.

Wer kann in seinen 20igern denn schon von sich behaupten, die fachtechnische Verantwortung im Bereich des Rechnungswesen für ca. 300–1200 Personen unter sich zu vereinen? Wenn Sie sich den Verpflegungskredit pro Angehörigen der Armee (AdA) von 8.75 CHF pro Tag zusammen mit den Beträgen für Sold, Erwerbsersatzordnung und Unterkünfte zusammenrechnen, so bekommen Sie in etwa ein Bild über die finanzielle Verantwortung eines Qm.

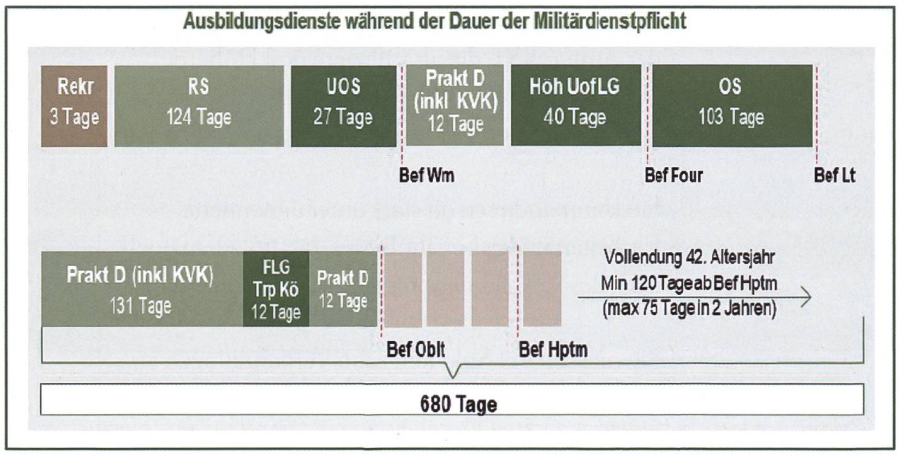

Bild: Regellaufbahnen, Arbeitshilfe 40.100 d, Schweizer Armee

Die ordentliche Ausbildung zum Quartiermeister gemäss den neuen Regellaufbahnen (seit WEA).

Bild: VBS

Der Kommissariatsdienst in der Praxis. Ein Truppenbuchhalter und Fourier bei der Arbeit.

Ich bin davon überzeugt, dass diese Verantwortung Fachkenntnis und Wissen mit sich bringt, welches für KMU und grössere Unternehmungen gefragt ist. Genau hier kommt die prägende Funktion des Milizprinzips zum Zuge, denn die meisten meiner Qm-Kameraden sind ebenfalls in der Privatwirtschaft stark engagiert und können ihr militärisch und beruflich angeeignetes Wissen vice versa anwenden.

Big Picture

Zugegeben, wir sind nicht perfekt. Die Vielseitigkeit des Tätigkeitsbereiches des Qm führen dazu, dass wir Schwerpunkte in der Ausgestaltung des jährlichen Wiederholungskurses legen müssen. Je nach Qm liegen die individuellen Stärken bspw. eher im Organisationstalent oder in der technischen Buchhaltung. Wichtig ist, dass wir das Big Picture nicht aus den Augen verlieren und wir versuchen müssen, als Allrounder nach bestem Wissen und Gewissen die Kompanien bei der Ausgestaltung ihres Dienstbetriebes zu unterstützen. Dass auch wir hierbei Fehler machen, ist hinsichtlich des Faktum unserer Milizfunktion klar.

Persönlich muss der Qm aber stets bemüht sein, nach bestem Wissen und Gewissen die Bedürfnisse der Truppe zu erfüllen und als vermittelte Instanz zwischen den technischen Anforderungen aus Bern und den Interessen der Truppe aufzutreten.

Handlungsbedarf ist nötig

Sowohl der Qm und insbesondere auch die Kp Kdt und Four sind im Bereich des Rechnungswesens und der Verpflegung auf die notwendigen personellen Mittel innerhalb der Kompanien angewiesen.

Dies widerspiegelt sich u.a. insbesondere darin, dass im Bereich der Verpflegungsplanung sichergestellt werden muss, dass auf Stufe Truppenkörper und insbesondere auf Stufe Einheit die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung stehen müssen.

Genau hinsichtlich dieses Punktes scheint es aber gewichtige Probleme zu geben. Abgesehen von den generellen Alimentierungsproblemen der Armee gilt es insbesondere im «hellgrünen» Bereich zu konstatieren, dass zu wenig ausgebildetes Küchenfachpersonal der Truppe zur Verfügung steht.

Es ist daher keine Seltenheit, dass Kompanien weder über einen Küchenchef (Kü C) verfügen, noch über die notwendige Quantität und Qualität an Truppenköchen zur Ersetzung des fehlenden Kü C.

Die Konsequenz daraus ist, dass die Handlungsspielräume der Kompanien in Ausbildung und Einsatz wesentlich eingeschränkt werden und eine wirkungsvolle Verpflegungsplanung auf Stufe Truppenkörper ohne Unterstützung externer Partner vermehrt nicht mehr möglich ist. Handlungsbedarf ist definitiv nötig!